© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mann und Glitz erzogen aus Raupen von Antriscus sylvestris.

Tischeria, nova species, von Glitz aufgefunden und dem Hrn. Dr. Herrich-Schäffer zum Abbilden und Beschreiben zugesandt. Grösse und Ansehen von angusticollella, jedoch ist die Grundfarbe der Vorderflügel mehr bouteillegrün, der Kopf und Vorderrand nicht pfauenschweifig und Brust und Hinterleib der Unterseite gelb. Die weissgrüne Raupe lebt von September bis Mai in den Blättern der Brombeere und ist von Glitz schon seit Jahren erzogen.

Lithocolletis padella, n. sp. Diese Species, deren gelbe Raupe in zwei Generationen in den Blättern von prunus padus minirt, ist der sorbiella so ähnlich, dass nur die Zucht aus der Raupe die Gewissheit über die Art giebt. Das einzige Unterscheidungszeichen, was sich bis jetzt herausgestellt hat, ist, dass das dritte Innenrandhäkchen, was bei sorbiella entweder doppelt oder sehr breit, bei padella immer nur einfach, sehr schmal und klein ist; auch ist der Strich in der Flügelspitze schmäler. Der Falter ist, so viel bekannt, bis jetzt von Glitz allein gezogen.

Nepticula basipunctella und pretiosa. Beide von v. Heinemann in der diesjährigen Wiener Zeitschrift zuerst beschrieben und von Glitz hier entdeckt, miniren erstere als grüne Raupe in schmaler Mine ohne freie Ränder im September und October in Eichenblättern, letztere als gelbe Raupe im März und April, sowie im August und September in den Blättern von Geum rivale und urbanum.

Basipunctella hat die Grösse von septembrella, die grobschuppigen Vorderflügel führen an der Basis einen ganz hellen, fast weissen Punkt, die übrige Fläche ist am Innenrande hell, am Vorrande dunkel kupfergrün mit violettem Anfluge; der schwarze Kopf hat weisse Augendeckel und Nackenschöpfe.

Pretiosa hat einen rothen Kopf, hellgelbe Augendeckel, violettblaue Vorderflügel, nahe an der Basis ein trübgoldenes Feld und eine sehr glänzende hellgoldene Binde etwas hinter der Mitte. Die Grösse ist wie eine ansehnliche argentipedella.

Die Raupen von Orgyia ericae wurden in diesem und im vorigen Jahre an verschiedenen Stellen auf der Haide gefunden und zwar vorzugsweise an der Glockenhaide (erica tetralix), doch kamen sie auch nicht selten an der gemeinen Haide (calluna vulgaris) vor.

Hadena contigua und texta, Cymatophora diluta und Orchodia silene wurden nur in je einem Exemplar als Falter gefangen.

Fr. Reinhold.

Mineralogische Notiz.

Herr v. Seebach beschrieb in den Nachrichten von der königlichen Gesellschaft zu Göttingen ein neues Vorkommen von Analcim auf Thoneisensteinblöcken der Thonlager von Duingen. Als ich in diesem Sommer unter der Führung des Herrn Fabrikanten Kyrieleis die Localität besuchte, fand ich unter einer Zahl sehr schöner, frischer Exemplare einige Krystalle, welche von rauher Oberfläche, auf der Bruchfläche von mattem Fettglanze und röthlicher Farbe Spuren schaaliger Bildung zeigten. Da ich in ihnen eine Pseudomorphose nach Analcim zu sehen glaubte, ersuchte ich Herrn A. Stromeyer um eine Analyse derselben, deren Resultat folgendes ist:

$\dddot{Si}$	=	56,7
$\dddot{Al}$	=	21,2
$\dddot{Fe}$	=	2,8
$\dot{Na}$	=	9,1
$\dot{H}$	=	9,8
		99,6

Das erinnert an Thomson's Kluthalit.

H. Guthe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1861-1862

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Guthe Hermann Adolf Wilhelm Otto

Artikel/Article: Mineralogische Notiz 41